



Arbeitsanforderungen und Arbeitsbedingungen in den Bezirksbibliotheken - **aus Sicht der Beschäftigten**

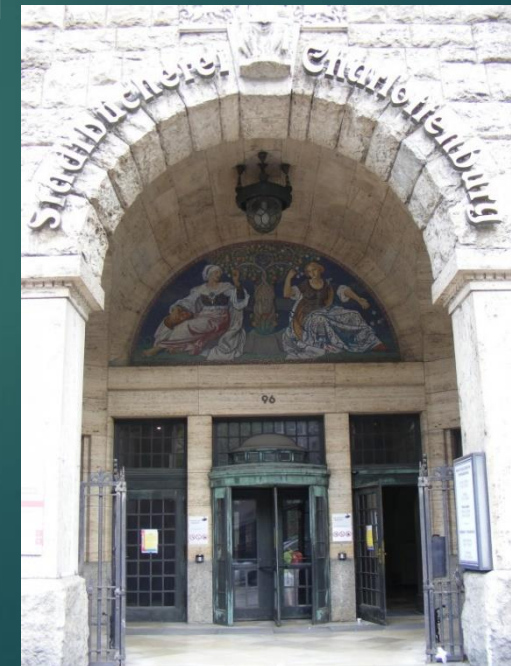
2.7.2018 - FACHTAGUNG „GUTE ARBEIT IN DEN BERLINER BIBLIOTHEKEN“

JANA SEPPELT, VER.DI BERLIN BRANDENBURG



Politischer Kontext:

- ✓ Konsolidierungsprozess
Bezirksbibliotheken: Schließung von
Zweigbibliotheken, Personal- /
Stellenabbau seit Ende der 1990er Jahre
- ✓ zweiteiliger Ausschluss des Landes Berlin
aus der TdL, erst seit 1.12.2018 wieder auf
Höhe TV-L
- ✓ Ausdehnung Befristungsmöglichkeiten
(Ausschluss sachgrundlos erst
in 2017)



Außerdem: RFID Einführung, Digitalisierung von Medien
(Luft nach oben), teils (!) veränderte Nutzeranforderungen,
fehlende Plätze in wissenschaftlichen Bibs

ver.di



Relevante Entwicklungen vor diesem Kontext



Ver.di in Archiven Bibliotheken und Dokumentationszentren (ABD)

Einsatz von Fremddienstleistungen in Medienauswahl und Etikettierung (ekz und Hugendubel, andere Berliner Buchhändler)

- Abbau einfacher Tätigkeiten **und** qualifizierter Tätigkeiten im TV-L Bereich und Auslagerung in (teils) tariffreie bzw. schlechter bezahlte Zonen
- Schwächung des lokalen Buchhandels

Übernahme von Bibliothekarstätigkeiten durch FaMis und teils (!) neue Aufgabenfelder Veranstaltungen o.ä. (Vermittlung war schon immer Aufgabe von FaMis und Bibliothekaren je nach Arbeitsorganisation)



Druck auf Eingruppierungen: Eingruppierungen wie E6 und E8 für FaMis und E10 für Bibliothekare werden nicht genutzt vom Land Berlin (oder ZLB) (stattdessen E5/ E6 bzw. E9 von der Wiege bis zur Bahre)

Druck auf Eingruppierungen: Eingruppierungen wie E6 und E8 für FaMis und E10 für Bibliothekare werden nicht bzw. selten genutzt vom Land Berlin (oder ZLB)

Einsatz von Fremddienstleistungen / Ehrenamt im Einstelldienst (geht einher mit Abbau von **Stellen**)

Druck auf Mischarbeitsplätze → Einschränkung von Handlungsfähigkeit

Anstieg sachgrundloser Befristung

Zunahme Arbeitsverdichtung

Tarifsituation ausführlich



- 1994 wegen Anwendung West BAT auf Ost in Gesamt Berlin (Diepgen verabschiedet auf Druck von ver.di (Belagerung Rotes Rathaus) Entgeltgleichheitsgesetz auf monatliche Vergütung bezogen)
- Heilung durch das Land Berlin VAdöD und AV (komplett geheilt durch Anwendung TdL Abschlüsse)
- 2003 Tariffucht durch das Land Berlin
- 12.12.2012: Tarifvertrag zur Überleitung der Beschäftigten des Landes Berlin in das Tarifrecht der TdL (TV Wiederaufnahme Berlin) mit abgesenkter Tabelle und „niedrigerer“ Stundenanzahl im Schnitt
- 1.12.2017: 100% TV-L Niveau, 39 Stunden und 24 Minuten
- Seit 1.1.2017 bessere Eingruppierungsmöglichkeiten für Bibliotheksbeschäftigte in den Kommunen (TVöD VKA)
- Seit 1.1.2018 bessere Eingruppierungsmöglichkeiten an der Freien Universität Berlin (TV BIB FU)
- Seit 1.1.2018 Vorbereitung Verhandlungen mit der TdL über EGO TV-L (im Moment Erpressung durch Aussetzen der Verhandlungen wegen Personalbemessung Uniklinika)

Vergleich EGO TV-L - TVöD



EGO TV-L

E2 – E4 un- und angelernt
E5 gründliche Fachkenntnisse
E6 gründlich und vielseitig + 25% selbständige Leistungen

E8 gründlich und vielseitig + 50% selbständige Leistungen (ACHTUNG: TdL Richtlinie, nicht tarifiert!)

E9 Diplombibliothekare / gehobener Archivdienst
E10 Diplombibliothekare als Leiter der Bücherei (Zahlen Buchbestand), Berater auf schwierigen Sachgebieten (Zahlen Buchbestand) und Abteilungsleiter Musikbüchereien (Zahlen Buchbestand)

E10 Diplombibliothekare mit mind. 3 Unterstellungen mit E9 oder als fachliche Leiter von Spezialbibliotheken (Zahlen Buchbestand) (ACHTUNG: TdL Richtlinie, nicht tarifiert!)

EGO TVöD

E2-E4 un- und angelernt
E5 gründliche Fachkenntnisse, erfolgreich abgeschlossene Ausbildung mind. 3 Jahre
E6 gründlich und vielseitig
E7 gründlich und Vielseitig + 20% selbständige Leistungen
E8 gründlich und Vielseitig + 33% selbständige Leistungen
E9a gründlich und Vielseitig + 50% selbständige Leistungen

E9b abgeschl. Hochschulbildung sowie gleiche Erfahrungen / Fähigkeiten ODER gründlich und umfassend + 50% selbständige Leistungen

E9c: E9b plus besonders verantwortungsvoll

E10: E9c plus besondere Schwierigkeit und Bedeutung

E11: E10 plus Heraushebung aus besondere Schwierigkeit und Bedeutung

E12 E11 plus Heraushebung durch Maß der damit verbundenen Verantwortung

Eingruppierung bis zu EG 12 für Bibliothekare, bis EG 9a für FaMIs regelhaft (Übergang ohne Bachelor schwierig)
Absicherung von FaMIs („dreijährige Berufsausbildung = EG 5“)

Ver.di: Anforderungen an das Land Berlin als Arbeitgeber



- ▶ Durchsetzung des Ausschlusses sachgrundloser Befristungen (auch bei ZLB und Hochschulen)
- ▶ Druck auf TdL zur Übernahme der Verbesserungen TVöD ab 1.1.2019, bis dahin: Nutzung der Eingruppierungsmöglichkeiten im TV-L; evtl. Übergangsregelung zur Eingruppierung in allg. Teil der EGO TV-L
- ▶ Prüfung von Möglichkeiten des Insourcings ausgelagerter Bereiche (Medienauswahl, aber auch einfache Tätigkeiten → das Haus ÖD wieder vergrößern und ordentliche Personalentwicklung einführen)
- ▶ Verbesserung der baulichen Substanz (unterschiedlich)
- ▶ Daraus folgend: Bessere finanzielle Ausstattung der Bibliotheken (Personal, Ressourcen)
- ▶ Erhalt **und** Ausbau der Fachlichkeit der Bibliothekare, FaMis, Archivare und angelernter Beschäftigter → kein Ausspielen der Berufsgruppen!
- ▶ Förderung der Eigenständigkeit von bezirklichen Bibliotheken
- ▶ Bereitstellung von **zusätzlichen** Mitteln für Digitalisierung, Veranstaltungen, Räume (wo überhaupt nötig!)
- ▶ Prüfung einer Beschaffungslösung über Berliner Buchhandel (Organisation im Verbund)

Ver.di Anforderungen an die Kulturpolitik



- ▶ Unterbinden von „Billigstrategien“ des Landes Berlin (u.a. Träger): Anspruch Gute Arbeit in Landesverantwortung ernst nehmen
- ▶ Keine Förderung von De-Qualifizierungsprozessen: Erhalt der Fachlichkeit in öffentlicher Hand und Ausbau eines handlungsfähigen öffentlichen Dienstes
- ▶ Transparenter und beteiligungsorientierter Prozess der Definition der Aufgaben der jeweiligen Bibliotheken unter Einbezug der Interessenvertretungen (PRs, Gewerkschaften) → Bibliotheksentwicklungsplan